

Blattes, hat Buchholz¹ nur die letztere ins Auge gefasst, die erstere aber ganz ausser Acht gelassen. Und doch hätte ihn die genauere Untersuchung des Codex belehren können, dass nicht die zweite, sondern nur die erste derselben dem erkennbaren Schriftbefund entspricht.

Im Jenensis schliesst f. 184^r mit den Worten — die wie die vorangehenden durch Unterstreichen getilgt sind — 'nec Deum qui eis'. Mit f. 184^v beginnt die Schrift der Recension B, aber diese ganze Seite, ferner die ganzen Seiten 185^r. 185^v und ein Theil von f. 186^r zeigen deutliche Spuren einer durchgreifenden Rasur, während umgekehrt kein Anhaltspunkt dafür vorhanden ist, dass hier ein oder mehrere Blätter ausgeschnitten seien. Eine einfache Rechnung ergibt nun, dass auf dem radierten Grunde früher alles das gestanden hat, was jetzt im Carlsruhensis bis zum Schluss des Jahresberichtes 1101 überliefert ist.

Im Carlsruhensis fängt f. 196^r an mit den Worten 'acquisita obtinerent nec Deum qui eis' (SS. VI, 209, 39), also etwa eine halbe Zeile früher, als f. 184^v im Jenensis begonnen haben muss. Demgemäss füllt im Carlsruhensis das, was bis zum Schluss der Recension A reichend im Jenensis durch Rasur getilgt ist:

a) f. 196^r = 31 $\frac{1}{2}$ Zeilen,
 b) f. 196^v = 32 Zeilen,
 c) f. 197^r = 31 Zeilen + 1 Zeile, die zwischen 1097 und 1098 leer geblieben ist.

d) auf f. 197^v = 22 Zeilen + 1 Zeile, die zwischen 1100 und 1101 leer geblieben ist. Zusammen beanspruchte also diese Schlusspartie der Recension A im Carlsruhensis einen Raum von 118 $\frac{1}{2}$ Zeilen. Im Jenensis stehen 34 Zeilen auf f. 184^r; nehmen wir an, dass die nächsten Seiten ebenso beschrieben waren, so erstreckt sich die erkennbare Rasur über einen Raum von $3 \times 34 = 102$ Zeilen auf f. 184^v. 185^r. 185^v und von etwa 24 Zeilen auf f. 186^r, d. h. zusammen über einen Raum von etwa 126 Zeilen.

Nun füllt im Carlsruhensis der Jahresbericht von 1097. 1098 bis dahin, wo der Text im Jenensis jetzt abbricht (SS. VII, 209, 39), den Raum von 52 $\frac{1}{2}$ Zeilen, im Jenensis dasselbe Stück 55 Zeilen. Betrachten wir dies Verhältnis als auch für den folgenden Abschnitt giltig, so ergibt sich, wenn wir fragen, welchen Raum im

1) S. 131.